



**BiComplexe** **Ganz einfach gesund** Schüßler-Kombipräparate – **Neu!** die schnelle Hilfe Ideal im Alltag und für unterwegs [hier erfahren Sie mehr...](#)

## Brustalant



Brustalant, *Inula helenium* L. [Zorn Taf. 475.] mit eirunden, runzlichten, den Stengel umfassenden Blättern, welche untenfilzig sind, die Blumendeckschuppen sind eirund. Dieses in England und den Niederlanden auf leimichem, etwas feuchtem Boden wildwachsende, bei uns in Gärten häufige, perennirende Gewächs wird etwa drei Schuh hoch, und zeigt seine großen, gelben, gestrahlten Blumen im Brach- und Heumonate.

Seine dicke, fleischige, länglichte, von oben ästige Wurzel (rad. *Enulae*, rad. *Helenii*) ist trocken, von aussengraubraun, inwendig weiß, von durchdringendem eignem, gewürhaft widerlichem, einigermaßen veilchenähnlichem Geruche, und bitterm, ekelhaftem, dem Kalmus etwas ähnelndem, gewürhaft scharfem, im Halse kratzendem Geschmacke.

Drei Pfund frische Wurzeln haben 7 Unzen wässriges Extrakt gegeben, und aus der trocknen Wurzel hat man bis 1/4 an geistigem Extrakte erhalten. Man hat 1/250 bis 1/128 an einem weißen talgähnlichen ätherischen Oele erhalten.

Auf den stark reizenden underhitzenden Kräften dieser Wurzel beruhen ihre behutsam anzuwendenden Blutlauf erregenden, und Schweiß und Harntreibenden Tugenden, und ihr Nutzen in der Bleichsucht, der feuchten Engbürstigkeit, und den Nachwehen vom Mißbrauche des Quecksilbers.

Im Absude und in einer Salbe hat sie sich innerlich und äußerlich dienstsam gegen die Kräfte erwiesen.